

etwas zu summarisch. „Für Abhandlungen und Zeichnungen ist der Gartenlaubenstil geeignet“ (Seite 11). Wer versteht denn heute noch, was damit gemeint ist? Die „Gartenlaube“ selber hat ja längst nicht mehr den Gartenlaubenstil, und die jüngere Generation weiß nicht, was unter dem veralteten Begriff zu verstehen sei. — In Geschmacksfragen sind wir dann und wann ebenfalls anderer Meinung. Doch das sind Kleinigkeiten. Das Buch ist ein trefflicher Helfer zur Gemeinschaftswerbung des Handwerks und enthält auch beherzigenswerte Winke für den Einzelwerber, kann somit jedem strebsamen Handwerker bestens empfohlen werden. Es würde bei der Lektüre manchem ein Licht aufgehen. 118 Seiten. Kart. 3,60 Reichsmark.

Tarifmappe. Hamburger Verkehrsmittel - Werbung GmbH., Hamburg. Ein Einleitungsaufsatz „Wie wirbt man richtig?“ sagt es uns. Es folgen Aushangsbedingungen, eine Karte des Liniennetzes von Hamburg und Abbildungen von Plakaten, Innen- und Außenansichten von Straßenbahnen, Hoch- und Untergrundbahnen.

Blaupunkt. Was die Welt funkt, hör mit Blaupunkt. Ideal-Werke A.-G. für drahtlose Telephonie, Berlin-Wilmersdorf. Die Rundfunkgeräte sehen wir in natürlichen Farben in sorgfältig abgestimmter Umgebung. Sinnreich, wirksam und künstlerisch ist das starkfarbige Umschlagbild zu dem Faltprospekt „Was die Welt funkt ...“ mit der prägnanten symbolischen Darstellung von vier Weltteilen.

Trump-Deutsch. H. Berthold A.-G., Berlin. Die Mustermappe zeigt als letzte Schöpfung von Georg Trump, dem Leiter der Münchner Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker, die Trump-Deutsch, eine neue deutsche Schrift. Sie ist Eigengewächs, und das will schon etwas heißen nach der Hochflut an deutschen Schriftneuheiten der letzten Jahre. Mutet auch der eine und andere Großbuchstabe für sich betrachtet im ersten Augenblick etwas ungewohnt an, in Reih und Glied fühlt man ihn doch sofort am Platze und in der Ordnung. In den kleinen Graden sind die meisten Majuskeln entsprechend vereinfacht. Jedenfalls ist die Trump-Deutsch eine sehr sympathische Bereicherung des deutschen Schriftschatzes und eine der schönsten Schriften ihrer Art.

Gotenburg, Schriftgießerei und Messinglinienfabrik D. Stempel A.-G., Frankfurt a. M. Der Name verpflichtet. Gotenburg ist ein stolzer Begriff. Man geht damit auf das Grundwesen deutscher Art zurück. Auch Friedrich Heinrichsen, der Schöpfer der Schrift, war sich wohl bewußt, mit der „Gotenburg“ eine Schrift geschaffen zu haben, die kerndeutsch genannt werden kann, obwohl der gotische Stil nicht in Deutschland entstanden ist und auch die gotische Schrift sich nicht auf deutschen Ursprung zurückführen läßt. — In drei Garnituren geschnitten, mager, halbfett, fett, ist die Gotenburg sehr vielseitig verwendungsfähig. Dafür bietet dies Werbefaltblatt stolzes Zeugnis.

Futura Buchschrift ... und nun Futura schräg fett von Paul Renner. Bauersche Gießerei, Frankfurt a. M. Da es im Begleitschreiben zu den beiden Schriftmusterheften heißt: „Es ist kaum möglich, über eine Schrift



wie die Futura etwas zu sagen“, so fühlen auch wir uns der Mühe enthoben, zu den vielen Seligpreisungen, die die Futura über sich ergehen ließ, noch eine neue hinzuzufügen. Daß eine so konstruktive Schöpfung sich auch zur Buchschrift eigne, wird nicht in Verwunderung setzen, um so weniger, als es Brotschriftgrade der Futura schon längere Zeit gibt. Mit der „Futura schräg fett“ erhält die Futurafamilie ihre letzte Abrundung und Vollendung; man kann sich nun kaum noch eine notwendige Ergänzung zu dieser Schrift vorstellen. Die Beispiele beider Schriftmusterhefte sind nur ein- und zweifarbig, doch gerade in dieser Zurückhaltung liegt ein Teil des Reizes der beiden schönen Drucksachen.